



Endoskopie am Beispiel der Dickdarmkrebsvorsorge

Unter Endoskopie versteht man das Ausspiegeln von Körperhöhlen, bei der Gastroskopie des Magens und bei der Koloskopie des Dickdarms.

Seit Mai letzten Jahres steht uns am Krankenhaus St. Johann die modernste Generation einer Endoskopieeinheit zur Untersuchung von Magen und Darm zur Verfügung.

Dickdarmkrebsvorsorge:

Der Dickdarmkrebs stellt in Österreich sowohl bei Frauen als auch bei Männern die zweithäufigste Krebstodesursache dar. Jährlich sind ca. 5.000 Neuerkrankungen und 2.500 Todesfälle zu beklagen. Es zeigt sich eine Altersabhängigkeit mit deutlichem Anstieg des Erkrankungsrisikos ab dem 50. Lj. Im Gegensatz zu anderen bösartigen Tumoren unterscheidet sich der Dickdarmkrebs dadurch, dass jahrelang gutartige Vorstufen dieser Erkrankung bestehen, die endoskopisch gefunden und beseitigt werden können. Der Dickdarmkrebs stellt somit ein Musterbeispiel für mögliche Krebsvorsorge dar.

Die sanfte Koloskopie:

Die Untersuchung selbst hat aber leider immer noch einen schlechten Ruf in der Bevölkerung, wobei die negativen Erfahrungen meist vor 10 Jahren gemacht wurden und auf steife, unflexible Geräte, fehlende patientenschonende Medikamente und zum Teil auch auf fehlende Übung des Untersuchers zurückzuführen waren. Heute kann man die Koloskopie für den Patienten schmerzfrei und kaum belastend gestalten - eine wesentliche Voraussetzung, um als Vorsorgemaßnahme ab dem 50. Lj. allgemein akzeptiert zu werden.

Vorsorgeempfehlung:

Laut der österreichischen Gesellschaft für Magen-Darm- und Lebererkrankungen (ÖGGH) wird zur Früherkennung eines Dickdarm-Carcinoms bei "normalem Risiko" empfohlen: Okkulttest (Blut im Stuhl) ab dem 40. Lj., jährlich Koloskopie (Dickdarmspiegelung) ab dem 50. Lj., alle 5-7 Jahre.

Ablauf der Dickdarmuntersuchung:

Darmvorbereitung: 1 Woche vor der Untersuchung keine Vollkornprodukte, kein Schalenobst.
Am Vortag nur mehr leichtes Frühstück und Beginn mit Trinkklavage (Darmreinigung).
Aufklärungsgespräch mit dem Patienten und Einholen der Einverständniserklärung.
Untersuchungsbeginn in Seitenlage nach Gabe von "Schlafmedikation" unter Überwachung von Atmung und Kreislauf. Falls erforderlich können über das Endoskop kleine Gewebeproben oder ganze Polypen (gutartige Vorstufen eines Dickdarmkrebs) völlig schmerzfrei entfernt werden.
Nach der Untersuchung ist der Patient wieder wach, bekommt auf der Station noch eine Mahlzeit und kann kurze Zeit später wieder das KH verlassen.
Am Untersuchungstag darf der Patient selbst kein KFZ lenken.

Man kann davon ausgehen, dass die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung die Erkrankung Dickdarmkrebs um über 80% senkt. Wenn Krankheitssymptome (z.B. Blut im Stuhl, inkompletter Darmverschluss) auftreten, ist die Erkrankung meist schon in einem fortgeschrittenen Stadium. Deshalb sollte man nicht aus unbegründeter Angst oder falschem Scham auf diese wertvolle Möglichkeit für seine Gesundheit verzichten,

OA Dr. Markus Arnold
Interne Abteilung
A. ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann i. T.